

Zeitschrift: Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader
Band: 59 (1984)
Heft: 8

Artikel: In der Schiessverlegung
Autor: Mutz, Claude
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-713642>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In der Schiessverlegung

Besuch bei der III. Kp, Inf RS 4/84 in Adelboden

Wm Claude Mutz, Liestal

Seit dem letzten Besuch (vgl die Beiträge von Wm Mutz in den Ausgaben 4, 5 und 6/84) sind aus den Rekruten der Infanterie-Rekrutenschule Liestal Schützen, Füsiliere, Mitrailleure und Kanoniere geworden.

Die III. Kp hat ihre Gefechtsverlegung in der Umgebung von Niederdorf BL, also nicht allzuweit vom «heimatlichen» Liestal, zugebracht. Anschliessend verschob die Kp in den Raum Adelboden zur obligaten Schiessverlegung. Das Rekruten-Bat stand zur Zeit unseres Besuches in Adelboden unter dem Kommando von Hptm Christoph Stutz.

Nichts deutete bei unserer Ankunft in Adelboden auf die Anwesenheit einer militärischen Einheit hin. Nur dank vorheriger Anmeldung wussten wir, wo das Schulbüro der Inf RS untergebracht war. In der «umfunktionierten» «Lohner Bar» herrschte ein tadelloser Betrieb unter der Leitung des Administrators Adj Uof Holzherr. Der Betrieb eines Schulbüros mit seinen vielfältigen Aufgaben muss auch während einer Verlegung reibungslos weiterlaufen können.

Der Standort der III. Kp wurde uns präzise erläutert, und wir machten uns auf den Weg zum hochgelegenen Bergrestaurant «Höchst», dem Quartier der Kompanie.

Ein schmaler, kurvenreicher Weg führte uns immer höher in die Bergwelt. Bis kurz vor Erreichen des Bergrestaurants waren die Matten noch so grün wie im Tal, aber rund um das Quartier der Truppe lag noch Schnee.

Das Material- und Munitionsdepot war in zwei grossen Armeezelten vor der Unterkunft untergebracht. Der neue Mat Uof der Kp, Kpl Nägelin, führte uns voller Stolz sein sauber und ordentlich eingerichtetes Magazin vor. Eine peinliche Ordnung wird bei ihm offensichtlich grossgeschrieben. Vor dem Munitionsmagazin türmten sich die leeren Munitionsbehälter, die von einigen Soldaten für den Rückschub retabliert wurden.

Ein kurzer Rundgang durch die Unterkunft zeigte, dass trotz der relativ engen Platzverhältnisse eine gute Ordnung herrschte. Für die Rekruten bedeutet der Wechsel von der geräumigen Kaserne in die provisorischen Unterkünfte der Verlegungsstandorte eine enorme Umstellung. Muss doch jetzt das persönliche und gefasste Korpsmaterial auf engstem Raum sauber und ordentlich aufbewahrt werden und trotzdem jederzeit griffbereit sein. Keine leichte Aufgabe für die Soldaten, aber auch nicht für den Feldweibel und die Unteroffiziere. Die III. Kp hat diese Aufgabe aber in Adelboden gelöst.

Kpl Nägelin und Kpl Schaub, die sich beide wiederum für ein Interview zur Verfügung gestellt haben, erklärten uns, dass ihre Kp heute ein Gefechtsschiessen durchführen würde. Dies allerdings nicht auf dem üblichen Schiessplatz der Kompanie, da die Übung auch mit Minenwerferunterstützung spiele.



Die Mitrailleure rücken vor.

Der zufällig anwesende Arzt, der für diese Übung angefordert wurde, war uns willkommener Lotse zum abgelegenen Schiessplatz, wo sich bei unserer Ankunft gerade die Soldaten zur Übung bereitmachten.

Munition wurde gefasst, die Gruppen und Züge besammelt, und nach kurzer Zeit konnte Kp Kdt Oblt Widmer dem Bat Kdt «Kp bereit» melden. Die Übung verlief plangemäss, und bei der anschliessenden Übungsbesprechung konnte der Bat Kdt den Soldaten und dem Kader ein gutes Zeugnis für die geleistete Arbeit ausstellen.

Die III. Kp wird zusammen mit den anderen Einheiten des Rekr Bat in der 16. Woche der Rekrutenschule die traditionelle Durchhalteübung absolvieren, um anschliessend während der letzten Woche in der Kaserne Liestal die umfangreichen Demobilisationsarbeiten durchzuführen.

Der Vorbeimarsch der Truppe im Städtli Liestal wird einen würdigen Schlusspunkt hinter die diesjährige Frühjahrs-Rekrutenschule setzen. ■

+

Im Gespräch mit Füs Kpl Nägelin

«Schweizer Soldat»: Kpl Nägelin, in der 13. Woche der Rekrutenschule haben Sie den Vorschlag für die Offiziersschule erhalten. Wir gratulieren Ihnen dazu recht herzlich. Würden Sie uns bitte erzählen, was sich seit unserem letzten Besuch ereignet hat, was Sie alles erlebt haben?

Kpl Nägelin: Die Rekrutenschule ist nach Ihrem letzten Besuch an der Übung Natter eigentlich so verlaufen, wie ich es aufgrund meiner Erinnerung an die RS erwartet hatte. Bis zur 12. Woche ist alles ruhig verlaufen, aber dann hatten wir mit Beginn der Verlegung einige Probleme im Material Magazin. Aufgrund der ungewohnten Umgebung und der knappen Platzverhältnisse und sicher auch wegen einer Unaufmerksamkeit sind unnötige Materialverluste eingetreten. Diesem Umstand musste sofort abgeholfen werden, und man hat mich ab der 12. Woche im Material Magazin eingesetzt. Dies hat mir anfänglich nicht gerade gefallen, denn an und für sich habe ich den Kontakt mit den Rekruten sehr gerne und bin auch gerne bei der Arbeit auf dem Feld. Aber durch die Übernahme des Material Magazins hatte ich keine grosse Möglichkeit mehr, meinen Dienst auf dem Feld zu verrichten, und werde jetzt auch bis Ende RS das Mat Mag betreuen.

«Schweizer Soldat»: Wie ist die Verlegung in Niederdorf und jetzt in Adelboden verlaufen, wie haben die Uof und Rekruten sich mit der veränderten Umgebung, ausserhalb der gewohnten Kaserne, abgefunden?

Kpl Nägelin: Zuerst gab es etwelche Probleme im innern Dienst; vor allem am Anfang der Verlegung war es nicht leicht, die gewünschte Ordnung in der Unterkunft herzustellen.

Auch die Verluste an persönlichem Material waren mit einem Male in die Höhe geschneit. So haben sich die Rekruten ihr Material einfach ohne zu fragen «ausgeliehen», und so fehlte mit einem Male diesem und dann jenem etwas. Wir haben als Unteroffiziere sehr auf die Ordnung achten müssen, und auch regelmässige Mat Kontrollen haben hier Abhilfe geschaffen. Ich glaube, dies war das Hauptproblem für uns und die Rekruten bei Beginn der Verlegung. Vielleicht hätten wir Unteroffiziere aber auch mehr Vorbilder sein sollen in punkto Ordnung; aber infolge der vielen Rapporte und Arbeitsvorbereitungen fehlte uns halt manchmal einfach die Zeit, eine einwandfreie Ordnung in unserer Unterkunft zu erstellen.

«Schweizer Soldat»: Welches sind die nächsten Höhepunkte der Ausbildung, die Ihnen und den Rekruten in den letzten beiden RS Wochen noch bevorstehen?

Kpl Nägelin: Kurz nach dem Einrücken am Sonntagabend wird in der 16. RS Woche die grosse Durchhalteübung, die etwa eine Woche dauert, beginnen. Sie wird im Bat Rahmen durchgeführt. Wir wissen über den genauen Ablauf im Moment noch gar nichts.

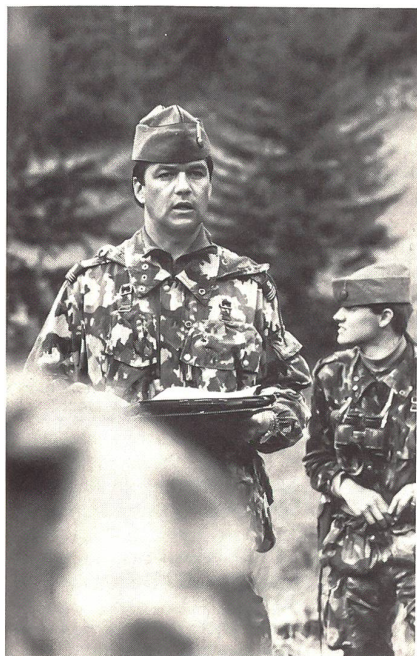
«Schweizer Soldat»: Wo wird sich diese Übung abspielen?

Kpl Nägelin: Wir werden, wie ich gehört habe, per Bahn in den Raum Aargau transportiert

werden, wo die Übung beginnen wird. Ich weiss nur, dass auch diese Übung der Kriegsvorbereitung dient, und im Krieg weiss man bekanntlich auch nicht immer zum voraus, was passieren wird. Wir wissen nur, dass wir irgendwann am Samstag der 16. Woche in der Kaserne Liestal einmarschieren werden, um zu reetablieren. Das Abtreten ist für den späten Samstagnachmittag, evtl Samstagabend vorgesehen. Dann werden wir in der letzten RS Woche unser gesamtes Material reetablieren und ins Zeughaus zurückschieben sowie die anderen Demobilmachungsarbeiten erledigen. Am Freitagnachmittag steht dann das traditionelle Defilee durch Liestal auf dem Programm. Unser Ausbildungsstand wir am Montag durch den Kdt F Div 5 inspiziert.

«Schweizer Soldat»: Gerade im Hinblick auf die Durchhalteübung der 16. Woche: Wie ist der körperliche Zustand bei Ihnen und bei den Rekruten?

Kpl Nägelin: Ich und die anderen Uof, ich glaube wir sind alle fit und fühlen uns den Strapazen der nächsten Woche gut gewachsen. Immerhin werden wir so gegen 120 Kilometer zu Fuss



Übungsbesprechung durch den Bat Kdt Hptm Stutz, rechts von ihm der Kdt der III. Kp, Objt Widmer.

zurücklegen müssen. Auch die Rekruten sind vom Trainingsstand sicher in Form, aber leider haben wir im Moment in unserer Kompanie eine Grippewelle, und gegen 25 Mann können zurzeit nicht ausrücken. Eigentlich jeden Abend kommen wieder ein paar Mann mit Fieber vom Feld zurück. Sicher spielen dabei die Witterungsumstände, die wir hier oben hatten, eine gewisse Rolle (die Kp hatte ihre Unterkunft im Berghaus Höchst bei Adelboden; bei unserem Besuch lag dort oben noch Schnee). Ferner befindet sich das Wachtlokal in einem zwar grossen und bequemen, aber doch nicht sehr warmen Armeezelt, und wir haben in den vergangenen Wochen einige Nachtübungen absolvieren müssen. Ich glaube, es wird für einige in der nächsten Woche etwas hart werden, und wir werden auf allen Stufen führen müssen, damit wir über die Runden kommen. Ich glaube, damit wir über die Runden kommen. Ich glaube, für uns Unteroffiziere wird die nächste Woche eine grosse Bewährungsprobe sein, werden wir



Infanterist sein, heisst auch heute noch «Tragen und schlagen» und die günstigste Stellung ohne Rücksicht auf Dreck und Nässe wählen.

doch den gleichen Strapazen ausgesetzt und dabei immer mit den Rekruten zusammen sein. Man darf sich also nie gehenlassen, sondern muss immer die Führungsaufgabe vor den Augen haben. Dann sind wir ja auch in der zweitletzten Woche, der Umgangston ist vertrauter geworden, und wir Uof haben auch nicht mehr unbedingt den Elan der ersten paar Wochen. Das alles wird sicher auch eine Rolle spielen.

«Schweizer Soldat»: Was werden Sie nach der RS machen? Zuerst Ferien, oder rücken Sie direkt in die OS ein?

Kpl Nägelin: Nein, ich komme am 2. Juni nach Hause und werde am 4. Juni direkt in die OS nach Bern einrücken. Ich habe den Marschbefehl bereits erhalten.

«Schweizer Soldat»: Kpl Nägelin, wir danken Ihnen für dieses Gespräch und wünschen Ihnen für die militärische und zivile Laufbahn auch weiterhin viel Erfolg.

Im Gespräch mit Füs Kpl Schaub

«Schweizer Soldat»: Kpl Schaub, welches sind Ihre Eindrücke vom Verlauf dieser RS, seit unserem letzten Besuch? Haben Sie Veränderungen im Verhalten der Rekruten festgestellt?

Kpl Schaub: Nein, eigentlich nicht, es geht immer noch alles so wie gewohnt und wie ich es von der RS her kenne.

«Schweizer Soldat»: Haben Sie das Gefühl, dass die Erfahrungen, die Sie hier während dem Abverdienen Ihres Grades gemacht haben, gerade in bezug auf das Führen einer Gruppe, für Ihr Zivilleben Vorteile bringen wird?

Kpl Schaub: Ich muss, wenn ich ehrlich sein will, sagen, dass wir hier manchmal nicht mehr von Führen reden können. Denn unter den Rekruten haben wir ein paar, die sich äusserst frech und arrogant aufführen. So ist es zum



Das zufriedene Kader der III. Kp nach dem erfüllten Kompaniegefechtsschiessen.

Beispiel einem meiner Kameraden bei der Tagwache ergangen: Man hat ihn beschimpft und bedroht.

«Schweizer Soldat»: Was haben Sie konkret für Massnahmen ergriffen bei solchen Situationen? Denn Sie haben ja auch Ihre Befehle, und die müssen Sie durchsetzen.

Kpl Schaub: Rapporte schreiben nützt in der jetzigen Situation gar nichts, denn ich kenne ein paar, die würden sich noch freuen, die Durchhalteübung der nächsten Wochen, in der Arrestzelle zu absolvieren. Wir haben das Problem auch mit den Offizieren besprochen und haben von dort die nötige Unterstützung erhalten.

«Schweizer Soldat»: Was müsste man aus Ihrer Sicht gesehen unternehmen, damit solche Fälle nicht vorkommen?

Kpl Schaub: Ich bin der Ansicht, dass man die Zügel gar nie aus der Hand geben oder lockern sollte. Aber ich bin der Meinung, dass dies nicht allein unser Fehler war, denn man hat uns sogar gesagt, dass wir die Rekruten nicht so hart anpacken und sie nicht herumhetzen sollen. Und jetzt haben wir von denen, die dies ausnützen, die Quittung erhalten.

«Schweizer Soldat»: Was halten Sie vom körperlichen Zustand der Rekruten, werden sie fähig sein, die kommende Woche durchzuhalten?

Kpl Schaub: Vom Training her sind die Rekruten sicher fähig, diese Woche durchzustehen; aber die Grippe, die wir im Moment in der Kompanie haben, wird sicher auch eine Rolle spielen. Einigen Rekruten, die ich schon erwähnt habe, fehlt auch der Wille, etwas zu leisten, und denen wird die nächste Woche sicher guttun. Aber wir werden auch unseren Teil abkriegen in dieser Durchhalteübung. Denn wo bei den Rekruten die Kraft fehlt, werden wir die Lasten tragen müssen, denn durchhalten wollen wir auf jeden Fall.

«Schweizer Soldat»: Kpl Schaub, wir danken Ihnen für dieses Gespräch und wünschen Ihnen für die nächste Woche und Ihre weitere Laufbahn als Unteroffizier alles Gute.

PS Unser vorgesehener dritter Gesprächspartner, Kpl A Winistörfer (vgl Ausgabe 5/84), hat sein Ziel erreicht: er absolviert die Fourierschule.

Sommergebirgskurs Felddivision 3

Die Felddivision 3 führt auch 1984 wieder einen freiwilligen Sommergebirgskurs durch; er findet statt vom 8. bis 15. September in Ferpècle, zuhinterst im Val d'Hérens VS. An die Teilnehmer werden keine alpine technischen Anforderungen gestellt, dagegen ist mittlere bis gute Grundkondition erforderlich. Interessenten wollen sich bitte umgehend beim Kdo F Div 3, Postfach, 3000 Bern 22, schriftlich oder telefonisch (Tel 031 41 66 04) melden, wo auch offizielle Anmeldeformulare erhältlich sind. Teilnehmer aus der F Div 3 haben Vorrang.

1984

August

- 25. Spiez (UOV)
50-Jahr-Jubiläum
- 25. Herisau (KUOV)
Kurstag «Führung»

September

- 1. Bischofszell (UOV)
7. Internat Militärwettkampf und Thurgauer Kant Dreikampf
- 1. Liestal (SUOV)
Schweizerische Juniorenwettkämpfe
- 7.-9. AESOR Kongress Versaille
- 1./8./9. Zofingen (AUOV)
Jubiläums Schiessen
- 8. Tafers FR (UOV Sensebezirk)
9. Militärischer Dreikampf
- 9. Freiburg (OK)
7. Freiburger Waffenlauf
- 15. Zürich
39. Jahrestagung der Veteranen-Vereinigung SUOV
- 15. Lenzburg (AUOV)
Jubiläums Sternmarsch
- 15. Spiez (UOV)
13. Berner Dreikampf
- 20.-22. Zürich
3. Internationales Militärmusik-Treffen
- 22. UOV Amt Habsburg
- 23. Habsburger Patrouillenlauf
- 22. Oberehrendingen (UOV Oberes Surbtal)
Lägerstafette 1984
- 22. Wangen aA (SLOG)
1. Meisterschaft der Luftschutztruppen
- 30. Reinach (UOV)
41. Aargauischer Waffenlauf

Oktober

- 5./6. Liestal (Stab GA)
Sommer-Armeemeisterschaft
- 14. Altdorf (UOV)
40. Altdorfer Waffenlauf
- 20. Baden (AUOV)
75 Jahre AUOV Jubiläumsfeier
- 20. UOG Zürichsee r Ufer
Nachtpatrouillen-Lauf in Männedorf
- 27. Aarau (AMMV)
50 Jahre Militärmotorfahrer
- 28. Kriens (UOV)
29. Krienser Waffenlauf

November

- 4. Thun
26. Thuner Waffenlauf
- 10./11. SVMLT Sektion Zentralschweiz
26. Zentralschweizer Nacht-Distanzmarsch nach Oberkirch LU
- 17. Sempach (LKUOV)
Soldatenjahrzeit und Sempacherbot
- 18. Frauenfeld (OK)
Militärwettmarsch
- 22. Dübendorf (Stab GA)
Arbeitstagung SAT
- 23. Emmenbrücke (UOV)
Nachtschiessen



1985

März

- 9.-10. Zweisimmen-Lenk (UOV)
23. Schweiz Wintergebirgsskilauf
- 15./17. Andermatt (STAB GA)
Winterarmeemeisterschaften
- 23. Root (LKUOV)
Delegiertenversammlung
- 30. Zug (ZUOV)
Delegiertenversammlung

April

- 11./12. Bern (UOV)
21. Berner Zwei-Abend-Marsch
- 20. Zug (UOV)
Marsch um den Zugersee
- 20./21. Schaffhausen (UOV)
20. Nachtpatrouillen-Lauf

Mai

- 4. Bern (SUOV)
Delegiertenversammlung
- 11./12. Bern (UOV)
26. Schweiz 2-Tage-Marsch

Juni

- 1./2. Ganze Schweiz
Eidg Feldschiessen
- 7./8. Biel
- 27. 100 km Lauf
- 6./9. Chamblon (SUOV)
SUT
- 15. Romanshorn (SOG)
Delegiertenversammlung
- 22.6./14.7. Chur
Eidg Schützenfest

Juli

- 16./19. Nijmegen
69. Int 4-Tage-Marsch

November

- 16. Sempach (LKUOV)
Sempacherbot

Verantwortlich für die Termine:
Adj Uof R Nussbaumer
Postfach 443, 6002 Luzern